

Ich möchte den Förderkreis der DVHL-Freiwilligen unterstützen!

Bitte schicken Sie dieses Formular an:

Deutscher Verein vom Heiligen Lande
Steinfelder Gasse 17
50670 Köln

Name der/s Freiwilligen, die/der unterstützt wird:

Name und Anschrift der Spenderin/des Spenders:

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____

Ich unterstütze den Einsatz finanziell und möchte die Rundbriefe erhalten.

Ich überweise

per Dauerauftrag monatlich _____ Euro

einmalig _____ Euro

Jahresspendenquittung erbeten (ab einem Betrag von 301,- €)

Ich möchte den Einsatz nicht finanziell unterstützen, interessiere mich aber für das Projekt und möchte die Rundbriefe erhalten.

Kontoinhaber: Deutscher Verein vom Heiligen Lande

Bankverbindung: Pax Bank Köln

IBAN: DE81 3706 0193 0021 9900 19

BIC/SWIFT: GENODED1PAX

Bitte geben Sie als Verwendungszweck den Namen der/des Freiwilligen und die Projektstelle an.

Datum _____

Unterschrift _____

Deutscher Verein vom Heiligen Lande (DVHL)

Seit mehr als 160 Jahren engagiert sich der Deutsche Verein vom Heiligen Lande (DVHL) für die Menschen im Nahen Osten – immer vor dem Hintergrund des interreligiösen Dialogs und friedenspolitischen Engagements.

Jedes Jahr entsendet er im Rahmen des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes rund 30 junge Menschen ins Heilige Land. Der DVHL ist mit Erfahrung und Kompetenz auf einzigartige Weise im Nahen Osten präsent. Er engagiert sich dort, wo Menschen konkrete Hilfe brauchen, und tritt mit ihnen für eine bessere Zukunft ein. Im Spannungsfeld von Judentum, Christentum und Islam steht er für Verständigung, Versöhnung und Frieden.

Diese Spannungsfelder machen das freiwillige Engagement besonders aufregend und intensiv. Die DVHL-Freiwilligen haben direkten Kontakt zu den Menschen und nehmen Anteil an ihrem Schicksal. Ihre Hilfe ist unverzichtbar.

KONTAKT:

Deutscher Verein vom Heiligen Lande

Steinfelder Gasse 17

50670 Köln

Telefon: 0221 99 50 65 30 oder 31

E-Mail: freiwilligendienste@dvhl.de



Informationen zum Förderkreis von Lina-Marie Japke



Freiwilligendienst 2022/23
an der Schmidt-Schule, Ost-Jerusalem
Israel/Palästina

Meine Motivation



Hallo, ich bin Lina-Marie Japke, 19 Jahre alt und möchte ab Sommer 2022 einen Freiwilligendienst an der Schmidt-Schule in Jerusalem leisten.

Warum möchte ich einen Freiwilligendienst leisten?

Ich sehe in einem Freiwilligeneinsatz die Chance eine fremde Kultur und neue Menschen kennenzulernen und mich gleichzeitig sozial engagieren zu können. Ich möchte gerne neue Erfahrungen sammeln und unterstützen, wo meine Hilfe gebraucht wird. Ich habe viel Spaß daran mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten und freue mich auf die Möglichkeit Einblicke in den Schulalltag der Schmidt-Schule erhalten zu können und mitzuhelfen.

Warum in Israel/Palästina?

Israel/ Palästina als Einsatzort finde ich besonders aufgrund der vielen Kulturen und Religionen, die hier aufeinandertreffen, sowie der Geschichte des Landes sehr faszinierend. Ich habe große Lust mehr zu erfahren und auch eigene Eindrücke zu sammeln.

Vorstellung meines Projekts

Schmidt-Schule, Ost-Jerusalem

Mein Einsatzort ist die Schmidt-Schule in Ost-Jerusalem – eine christliche Schule für arabische Mädchen. Seit ihrer Gründung wird christlichen und muslimischen Mädchen hier eine bestmögliche Schulbildung geboten. Mit durchgehendem Bildungskonzept vom Kindergarten über die Grundschule bis zum Tawjihi (dem palästinensischen Abitur) oder dem Deutschen Internationalen Abitur bietet die Schule eine an internationalen Standards ausgerichtete Erziehung. Ich werde meinen Freiwilligendienst gemeinsam mit zwei weiteren Freiwilligen verbringen. Wir unterstützen den Hausmeister der Schule, helfen in der Schulbibliothek mit und unterstützen die Verwaltungsleiterin bei ihrer Arbeit.



Vorstellung des Förderkreises

Für jede*n Freiwillige*n ist ein eigener „Förderkreis“ unverzichtbar. Denn durch diese werden wir während unseres gesamten Einsatzes im Heiligen Land unterstützt. Familie, Freunde, Verwandte und Bekannte – alle können sich im Förderkreis engagieren.

Der Förderkreis ist eine Verbindung zwischen Heimat und Einsatzort, über die Dialog und Austausch ermöglicht werden soll. Dies geschieht durch regelmäßige Rundbriefe, in denen wir Freiwillige über unsere Erlebnisse, die Arbeit, besondere Begegnungen oder auch die politische und gesellschaftliche Situation berichten. Die Rundbriefe dienen aber nicht nur der Information der Förder*innen in der Heimat – vielmehr ermöglicht auch uns dieses Schreiben und Berichten Politik, Gesellschaft oder Kultur und unsere Erfahrungen zu reflektieren und kritisch in Augenschein zu nehmen.

Der Förderkreis finanziert durch regelmäßige oder einmalige Beiträge die Kosten unseres Einsatzes mit. Diese belaufen sich für einen Freiwilligenplatz auf monatlich rund 850,00 Euro. Davon sollten mindestens 150,00 Euro durch den Förderkreis aufgebracht werden.